

ten und mittelschweren Diabetes, bei schwerer Diabetes ist das Mittel nicht imstande, das Insulin ganz zu ersetzen, und es müssen schwere Fälle der Insulintherapie vorbehalten bleiben, da die Wirkung der Substanz langsamer eintritt und eine maximale Dosis nicht überschritten werden darf. Die Einhaltung einer bestimmten, vom Arzt geleiteten Diät, ist ebenso wie beim Insulin selbstverständlich notwendig.

In der Aussprache wird von berufenen Seiten die gute Wirksamkeit des Synthalins bestätigt. Prof. P. F. Richter, Berlin, hat das Material in den letzten Wochen an etwa 25 Diabetikern angewendet und kann, soweit die kurze Zeit ein Urteil gestattet, die günstigen Resultate im ganzen bestätigen. Von einem Ersatz des Insulins durch Synthalin kann noch nicht die Rede sein, aber das Präparat stellt eine wirksame Ergänzung für leichte und mittelschwere Fälle dar, und ist jedenfalls eine sehr wertvolle Etappe auf dem Wege der Behandlung der Diabetes. Auch Prof. U m b e r bestätigt die guten Erfahrungen, die er mit dem Präparat an der Diabetes-Abteilung des Krankenhaus Westend gemacht hat.

Dr. H. Elsner, Berlin: „Die Photographie der Magenhöhle“.

In der der Carcinomfrage gewidmeten Sitzung sprach Prof. Dr. O. Warburg, Berlin-Dahlem: „Heutiger Stand des Carcinomproblems“; Prof. Sch m i e d e n, Frankfurt a. M.: „Frage des Colon-Carcinoms“; Prof. Dr. R h. E r d m a n n, Berlin: „Die Krebszellen, ihre physiologischen und morphologischen Eigenschaften nach Ergebnissen der Züchtung in vitro“.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Dr. Michaelis, Berlin, feierte sein 50jähriges Doktorjubiläum.

Den 60. Geburtstag feierten: Prof. Dr. J. H. B e c h h o l d, Direktor des kolloidchemischen Instituts der Universität Frankfurt a. Main, am 13. November und Direktor Dr.-Ing. E. h. H. S c h l ü t e r, Vorsitzender des Vorstandes der Rheinisch-Westfälischen Kalkwerke A.-G., Dornap (Rhld.), am 22. November.

Ernannt wurden: zu Ehrendoktoren: Dr.-Ing. O. P e t e r s e n, Vorstandsmitglied des Vereins Deutscher Eisenhüttenleute, Düsseldorf, Dr.-Ing. A. V ö g l e r, Vorsitzender des Vereins Deutscher Eisenhüttenleute, Dortmund, und Dr. A. W a l t h o f f e r s, Generaldirektor der Oberbayerischen A.-G. für Kohlenbergbau, München, von der Hochschule Leoben. — Dr. J. H o l l s t e i n, Dozent für Braunkohlentechnik an der Technischen Hochschule, Aachen, zum Honorarprofessor daselbst.

Dr. S c h ü l e r habilitierte sich an der Universität Berlin für Physik.

Prof. Dr. H. P. K a u f m a n n, Abteilungsvorsteher am Institut für Pharmazie und Lebensmittelchemie, Jena, hat einen Ruf an die Technische Hochschule Braunschweig abgelehnt.

Gestorben sind: W. M o s e s, Apotheker und Chemiker, Hamburg, am 10. November im Alter von 25 Jahren. — Dipl.-Ing. W. V o n n e g u t, Münster i. W., ehemaliger langjähriger Betriebsführer der Chemischen Fabrik C. H. Boehringer Sohn, Niederlingelheim a. Rh. — Dr. G. v a n d e r W e r d t, Geschäftsführer der Rostschutz-Farbwerte Dr. Liebreich G. m. b. H. und der Lackfabrik Oestreich & Proebstel G. m. b. H., am 2. November in Berlin-Reinickendorf.

Ausland: Dr. Ch. D h é r é, Prof. der Physiologie an der Universität Freiburg in der Schweiz, erhielt von der Akademie des Sciences, Paris, den Preis Lonchamp (4000 Fr.) für seine physikalisch-chemischen Studien über Eiweißstoffe und über die Reinigung von Kolloiden durch Elektrodialyse.

Gestorben: Prof. Dr. F. E x n e r, Wien, am 15. November im Alter von 77 Jahren. — Dr. C. F e r r e t t i, Direktor der Zuckerfabrik Società Italiana Industria Zuccheri Indigeno, Cesena, am 11. September. — Dr. E. M o l i n a r i, Prof. der chemischen Technologie an der Technischen Hochschule Mailand, im Alter von 59 Jahren am 9. November 1926.

Berichtigung. Die Notiz Z. ang. Ch. 45, 1392 [1926], nach der Dr. S c h e l l e n s als Nachfolger von Dr. P r e s c h e r an das Staatlich-chemische Untersuchungsamt Cleve, berufen wurde, stimmt, wie uns Herr Dr. S c h. mitteilt, nicht. Dieser ist seit 1. Oktober in Diensten der Maggi G. m. b. H., Berlin.

Nachruf!

Am 17. dieses Monats ist unser Chemiker und Betriebsleiter Herr

Dr. phil.

Ludwig Raab

nach kurzem schweren Krankenlager unerwartet verschieden.

Wir verlieren in Herrn Dr. Raab einen hochgeschätzten Mitarbeiter von reichen Kenntnissen und von vornehmster Denkart. Stets hat Herr Dr. Raab seine ganze Persönlichkeit für das Wohl und die Interessen unserer Firma eingesetzt.

Bei Vorgesetzten, Kollegen und Untergebenen erfreute er sich allgemeiner hoher Wertschätzung und Beliebtheit.

Das Andenken des Verstorbenen werden wir stets in Ehren halten.

Henkel & Cie.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Düsseldorf, den 18. November 1926.

Tief ergriffen erfüllen wir hierdurch die traurige Pflicht, allen Freunden und Bekannten die Nachricht von dem jähen Ableben unseres lieben Kollegen, des Herrn

Dr. phil.

Ludwig Raab,

Chemiker und Betriebsleiter,

bekanntzugeben.

Wir verlieren in ihm einen von uns allen hochgeachteten Mann von bester Gesinnung, offenem Charakter und großer Herzensgüte. Sein Andenken werden wir immer hoch in Ehren halten.

Die Chemiker und Ingenieure

der Fa.

Henkel & Cie., A.-G., Düsseldorf.